Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung und Ziele der Berufsorientierung 1](#_Toc523083415)

[2. Rahmenbedingungen der Schule 1](#_Toc523083416)

[4.Überblick über den BO-Prozess 3](#_Toc523083417)

[5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der 5](#_Toc523083418)

[Standartelemente 5](#_Toc523083419)

[5.1 Jahrgangsbezogen 5](#_Toc523083420)

[5.2 Einzelbeschreibung 11](#_Toc523083421)

[6. Kompetenzraster Berufsorientierung 18](#_Toc523083422)

[7. Einsatz des Portfolioinstrumentes 18](#_Toc523083423)

[8. Beratungs- und Bo-Förderkonzept (individuelle Förderplanung) 18](#_Toc523083424)

[9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten 19](#_Toc523083425)

[10 Kooperation mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit 19](#_Toc523083426)

[11. Informationstransfer 19](#_Toc523083427)

[12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation 19](#_Toc523083428)

[13. Qualifizierung/ Professionalisierung der Lehrkräfte 20](#_Toc523083429)

[14. Ausblick zur Weiterarbeit am BO-Curriculum 20](#_Toc523083430)

## Einleitung und Ziele der Berufsorientierung

Das BO-Curriculum ist integrativer Bestandteil des Abschlussstufenkonzepts der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule. Es beschreibt Inhalte, Methoden, zeitliche Abläufe und Kompetenzerwartungen innerhalb eines Lernprozesses, der am Ende der Schulzeit mit einer – bezogen auf die individuellen Fähig- und Fertigkeiten- größtmöglichen Entscheidungs- und Handlungskompetenzen der SuS im Hinblick auf eine nachschulische Arbeitstätigkeit endet.

Grundlage dafür ist das Wissen um die verschiedenen Wege in eine berufliche Tätigkeit und die entsprechenden Hilfsangebote externer Institutionen sowie deren Nutzung.

Darauf aufbauend erwerben die SuS im Rahmen des Arbeitstags, verschiedener Praktika und Berufsfelderkundungen eine Methoden- und Verfahrenskompetenz, die zu einer realistischen Einschätzung ihrer individuellen Fertig- und Fähigkeiten bezogen auf eine Arbeitstätigkeit führen.

## Rahmenbedingungen der Schule

Schulform: Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung

Träger: Landschaftsverband Rheinland

Abschlüsse: im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Lernen

im Bildungsgang des Förderschwerpunkts Geistige Entwicklung

der allgemeinen Schulen (Grund- und Hauptschule; Hauptschulabschluss Typ A)

Betreuungsform: Ganztagsschule mit Mittagessen auf Wunsch

Unterrichtszeiten: Montag bis Donnertag 8.15 - 14.50 Uhr
 Freitag 8.15 - 12.45 Uhr

Einzugsgebiet:  Zum Einzugsgebiet gehören die Kreise Kleve (ohne Geldern, Issum, Straelen, Kerken, Rheurdt, Wachtendonk), Wesel (Hamminkeln, Wesel, Xanten, Sonsbeck, Alpen). Für Schülerinnen und Schüler, die wegen ihrer Behinderung oder einer zu weiten Anfahrt nicht mit Bus und Bahn fahren können, hat der LVR einen Schülerspezialverkehr eingerichtet.

Stufen: Primarbereich: flexible Schuleingangsphase (zweijährig, bei entsprechendem
Verlängerungsbedarf dreijährig), zwei Primarstufenjahre

Mittelstufe (Dauer drei Jahre)

Abschlussstufe (Dauer drei Jahre)

11jährige Schulpflichtzeit. Schulzeitverlängerung im Einzelfall auf Antrag für den Bildungsgang Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möglich.

Schülerzahl: 166

Mitarbeiter: Pädagogischer Bereich: SonderschullehrerInnen, FachlehrerInnen, Lehramtsanwärter, SchulpraktikantInnen

Verwaltung: 2 Sekretärinnen, 1 Hausmeister, 2 Küchenangestellte

Therapeutischer

Bereich:  2 Logopädinnen, 4 ErgotherapeutInnen, 6 PhysiotherapeutInnen

Pflegerischer

Bereich:  5 Krankenschwestern

Zusätzlich: BerufspraktikantInnen, FOS-Praktikanten, FSJler, BFDler

Ausstattung: 14 Klassen, Turnhalle, Schwimmbad, Snoezelenraum, Schwerstbehindertenförderraum, Psychomotorikraum, Therapieräume, Pflegeräume, Wasserspielraum, Bücherei, Musikraum, Computerraum, Küche, Werkraum, Kunstraum, Raum für unterstützte Kommunikation, Naturwissenschaftsraum

## 4.Überblick über den BO-Prozess

|  |
| --- |
| **Übersicht zur Berufswegeplanung an der LVR-Dietrich-Bonhoffer-Schule** |
|  | **LE** | **GG** | **Organisiert durch...** |
| Informationsabend zum Thema Berufswegeplanung  | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...die Förderschulen alternierend: Don-Bosco, Schule Haus Freudenberg, LVR-Dietrich-Bonhoeffer |
| Bildungstag der WfbM Haus Freudenberg | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...die WfbM Haus Freudenberg in Goch |
| Modul 1: Potenzialanalyse beginnt  | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ...den IFD |
| Anlegen einer Berufswegeplanungsmappe(Praktika, Gespräche mit Betrieben und Eltern, Einschätzung des IFDs, Ergebnisse der Berufswegekonferenz etc.).  | 8. Sbj. | 9. Sbj. | ... das Klassenteam |
| 3-wöchiges Betriebspraktikum (November)Achtung: Die Werkstätten in Rees/Groin und Wesel/Obrighoven bieten für Schüler im Bildungsgang GG 2x 2-3-wöchige Praktika an | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ...die Eltern...die Schule (bei Praktikum in einer WfbM)...den IFD (in Notfällen) |
| Modul 2: Berufsfelderkundung, Tagespraktikum  | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ... den IFD |
| Berufswegekonferenz | 9. Sbj. | 10. Sbj. | ...die Arbeitsagentur |
| 3-wöchiges SchulpraktikumGG: WfbMLE: z.B. Theodor-Brauer-Haus (TBH), SOS- Kinderdorf/Klapheckenhof | 10. Sbj. | 11. Sbj. | ...die Praktikumskoordinatoren Dieser meldet die Schüler nach Rücksprache mit dem Klassenteam zum Ende des 9./10. Sbj. an. |
| Modul 3: Langzeitpraktikum(individuell durchführbar) | 10 Sbj. | - | ...den IFD |
| Berufswegekonferenz | 10 Sbj.  | 11. Sbj. | ...die Arbeitsagentur |

## 5. Phasen im Berufsorientierungsprozess und deren Umsetzung durch außerunterrichtliche und unterrichtliche Bausteine insbesondere der

## Standartelemente

### 5.1 Jahrgangsbezogen



Angelehnt an Quelle: http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/ueberblick-/index.html (11.05.2018)

Die Umsetzung an der LVR-Dietrich-Bonhoeffer-Schule erfolgt unter Berücksichtigung der Bildungsgänge wie folgt:

**Matrix 1 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_8\_ BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens****---** **Bezug zur** **Phasen-****einteilung**  | **Aktivitäten (Kurzbeschreibung)** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach****---****verantwortliche** |
| ganzjährig | Einführung des Portfolio-instruments---Übergänge gestaltenPotentiale erkennen |  | TextproduktionLern- und ArbeitsmethodenStrukturierungInformationsbeschaffungVerantwortungsbereitschaft | BerufsorientierungArbeitslehre---Klassenteam |
| ganzjährig | Praxis erproben---Arbeitstag | MobilitätsgruppeCafeteriaWerkenNähkästchenBürogruppeHof und Garten | SelbstständigkeitHandwerklich-motorische FähigkeitenVerantwortungsbereitschaftKommunikationPräsentation etc | BerufsorientierungHauswirtschaftWerkenfächerübergreifende Umsetzung---Lehrer des Arbeitstages |
| 2.Halbjahr | Potentiale erkennen---Potentialanalyse | Hamet-e; Hamet-2Auswertungsgespräche mit Eltern und SuSSchlussfolgerungen aus der PA u.a. für die reflektierte Auswahl von Praktikumsplätzen | Handwerklich-motorische Fertigkeiten Konzentration; Ausdauer Logik; ProblemlösungMathematik TextrezeptionAllgemeinwissenräumliche VorstellungLeistungsbereitschaftSelbstreflexion | Sowohl außer- als auch innerunterrichtlichBerufsorientierung---IfDFranz Sales HausKlassenteam, BO-TeamSuS Eltern |
| 2.Halbjahr | Berufsfelder kennen lernen---Betriebserkun-dungen | Betriebe kennenlernenHospitation in der Werkstatt für Menschen mit Behinderung | Informationsbeschaffung | BerufsorientierungArbeitslehreSchule---Bo-TeamKlassenteams |
| 1.Halbjahr | Übergänge gestalten---Erster Eltern-informations-abend | Vorstellen des BerufsorientierungskonzeptsVorstellen der Werkstatt als potenzieller ArbeitsplatzÜberblick über die Zusammenarbeit und Vorstellen der Agentur für Arbeit und des IfD | InformationsbeschaffungStrukturierung | ---Agentur für ArbeitIfDBO-TeamSuS und Eltern |
|  | ---Bildungstag der WfbM Haus Freudenberg |  |  | WfbM Haus Freudenberg---SuSKlassenteam |

**Matrix 2 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_9 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens****---** **Bezug zur** **Phasen-****einteilung** | **Aktivitäten** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach****---****verantwortliche** |
| ganzjährig | Berufsfelder kennen lernen---Betriebserkundungen | Betriebe kennenlernen | InformationsbeschaffungSelbstständigkeit | BerufsorientierungArbeitslehre---KlassenteamBO-Team |
| 2.Halbjahr | Berufsfelder kennenlernenPraxis erprobenPotentiale erkennen---Berufsfelderkundung | Dreitägige Berufsfelderkundung im SOS-Kinderdorf Kleve | Handwerklich-motorische FertigkeitenLeistungsbereitschaftSelbstständigkeitKommunikationKooperation | BerufsorientierungArbeitslehre---KlassenteamBO-TeamIfD |
| ganzjährig | Übergänge gestaltenPotentiale erkennen---Weiterführung des Portfolioinstruments | Dokumentation der BO-Bausteine im Portfolio SuS heften Materialien und Protokolle in ihr PortfolioSuS haben Kenntnisse über die aktuellen Schritte in der Berufsorientierung | ZuverlässigkeitSelbstständigkeitStrukturierungInformationsbeschaffung | BerufsorientierungArbeitslehre---KlassenteamBO-Team |
| ganzjährig | Praxis erproben---Arbeitstag | Produktion, Beschaffung und Verkauf von Lebensmitteln oder Gegenständen innerhalb der Schule | SelbstständigkeitHandwerklich-motorische FähigkeitenVerantwortungsbereitschaftKommunikationPräsentation | ArbeitslehreBerufsorientierungHauswirtschaftfächerübergreifende Umsetzung---Klassenteam |
| 1.HalbjahrDurchführung drei Wochen  | Praxis erproben---erstes Betriebspraktikum | PraktikumsplatzsucheDurchführung mit anschließender AuswertungDokumentation im Praktikumsbericht bzw. PortfolioAnschlussvereinbarungevtl. Planung eines Langzeitpraktikums | ZuverlässigkeitSelbstständigkeitSelbstreflexionLeistungsbereitschaftHandwerklich-motorische FertigkeitenKommunikationStrukturierung  | BerufsorientierungArbeitslehre---BO-Team Klassenteam |
| 2.Halbjahr | Übergänge gestaltenPotentiale erkennen---Berufswegekonferenz | 30-minütiges Beratungsgespräch mit der Rehaberaterin der Agentur für Arbeiteigene Potentiale und Erwartungen einbringenerste Orientierung zu möglichen Übergängen | KommunikationSelbstreflexionKritikfähigkeit | ---RehaberatungSuS und Eltern KlassenteamsBO-TeamGgf. IfD |

**Matrix 3 Grundmerkmale einer Überblicksmatrix (Bezug Phaseneinteilung)**

**KAoA-Jahresplan Jgst. \_10 BO-Bausteine und Unterricht im BO-Curriculum**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Termi-nierung** | **Name des BO-Bausteins bzw. des Vorhabens****---** **Bezug zur** **Phasen-****einteilung** | **Aktivitäten (Kurzbeschreibung)** | **Kompetenzen** | **Lernort/Fach****---****verantwortliche** |
| ganzjährig | Übergänge gestaltenPotentiale erkennen---Weiterführung des Portfolioinstruments | Dokumentation der BO-Bausteine im Portfolio SuS heften Materialien und Protokolle in ihr PortfolioSuS haben Kenntnisse über die aktuellen Schritte in der Berufsorientierung | ZuverlässigkeitSelbstständigkeitStrukturierungInformationsbeschaffung | BerufsorientierungArbeitslehre---KlassenteamBO-Team |
| ganzjährig | Praxis erproben---Arbeitstag | Produktion, Beschaffung und Verkauf von Lebensmitteln oder Gegenständen innerhalb der Schule | SelbstständigkeitHandwerklich-motorische FähigkeitenVerantwortungsbereitschaftKommunikationPräsentation | ArbeitslehreBerufsorientierungHauswirtschaftfächerübergreifende Umsetzung---Klassenteam |
| 2.HalbjahrDurchführung drei Wochen  | Praxis erproben---Zweites Betriebspraktikum | PraktikumsplatzsucheDurchführung mit anschließender AuswertungDokumentation im Praktikumsbericht bzw. PortfolioAnschlussvereinbarungevtl. Planung eines Langzeitpraktikums | ZuverlässigkeitSelbstständigkeitSelbstreflexionLeistungsbereitschaftHandwerklich-motorische FertigkeitenKommunikationStrukturierung | ArbeitslehreBerufsorientierung---BO-Team Klassenteam |
| 1.Halbjahr | Übergänge gestaltenPotentiale erkennen---ZweiteBerufswegekonferenz | 30-minütiges Beratungsgespräch mit der Rehaberaterin der Agentur für Arbeiteigene Potentiale, Wünsche und Erwartungen einbringenKonkretisierung möglicher Übergänge | KommunikationSelbstreflexionKritikfähigkeit | ---RehaberatungSuS und Eltern KlassenteamsBO-TeamIfD im individuellen Einzelfall |

### 5.2 Einzelbeschreibung[[1]](#footnote-1)

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Arbeitstag** |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Während des Arbeitstages werden in verschiedenen Arbeitsgruppen sowohl fachliche als auch allgemein arbeitsrelevante Inhalte vermittelt. Alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussstufe arbeiten verpflichtend in einer der Gruppen mit. Schwerpunkte der Arbeit sind zurzeit die Cafeteria, die Bürogruppe, die Mobilitätsgruppe, Das Nähkästchen, die Gruppe „Rund ums Papier“ und die Werkgruppe.  |
| Kompetenzen/ Ziele | Schlüsselqualifikationen erwerben (Pünktlichkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ordnung, Genauigkeit, Sauberkeit, Hygiene, Ausdauer, Konzentration, Arbeitsorganisation, Team- und Kooperationsfähigkeit, Höflichkeit, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit)Praktische Tätigkeiten erprobenVoraussetzungen für die Arbeit in der WfbM schaffen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | 8. – 10. SJ/ Alle SuS der ASST |
| BO-Phase | Praxis erproben |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Alle Lehrkräfte im Arbeitstag |
| Zeitlicher Umfang | Freitags, 5 Unterrichtsstunden |
| Methodische Umsetzung | Klassenübergreifende Differenzierung, Veränderung des Zeitrahmens und Organisationsstrukturen im Schultag |
| Ort | Schule, nähere und weitere Schulumgebung |
| Dokumentation der Ergebnisse | - |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien | Arbeitstagsgruppenspezifisch (z.B. Abrechnungsformulare der Cafeteria, Holz, Busfahrpläne) |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Arbeitslehre** |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | siehe schulinterner Lehrplan u.a. Auseinandersetzung mit verschiedenen Arbeitsfeldern, Vor- und Nachbereitung der Praktika |
| Kompetenzen/ Ziele | Entscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisierenBewerbungsgespräche vorbereitenÜberblick über die Arbeitswelt erhaltenBerufsbilder, Arbeitsabläufe, Bedingungen, Orte und Tätigkeiten der Arbeitswelt kennen lernenBerufsbezogene Fähigkeiten kennen lernen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | 8. – 10. SJ/ Alle SuS der ASSTVorher im Rahmen des Sachunterrichtes |
| BO-Phase | Grundlagen vermitteln für verschiedene Phasen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | jeweilige Lehrkraft |
| Zeitlicher Umfang | 2 Unterrichtsstunden wöchentlich |
| Methodische Umsetzung | klassenintern |
| Ort | Schule |
| Dokumentation der Ergebnisse | Arbeitsblätter, ArbeitsmaterialGgf. in Portfolio |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Berufswegekonferenz**  |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Auswertung der bisherigen ErfahrungenPerspektiven entwickelnVereinbarungen treffen |
| Kompetenzen/ Ziele | Erfahrungen bündelnPerspektiven aufzeigen und anbahnen |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | ab Jahrgangsstufe 8, alle SuS der ASST |
| BO-Phase | Entscheidung konkretisieren |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der SoS, Eltern, SoS, ggf. IFD, Agentur für Arbeit |
| Zeitlicher Umfang | Einmal pro Schuljahr, je 20 Min |
| Methodische Umsetzung | Gemeinsame Konferenz  |
| Ort | Schule |
| Dokumentation der Ergebnisse | Protokoll |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Erfahrungen aus schulinternen Angeboten und Standartelementen werden ausgetauscht |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Potenzialanalyse** (Standartelement 1)KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Potenzialanalyse mit standardisiertem Verfahren |
| Kompetenzen/ Ziele | Potentiale erkennen, Grenzen erfahrenEntscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisieren |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | SBJ 8, ausgewählte SuS der ASST |
| BO-Phase | Potenziale erkennen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | IFD, externer Träger, Lehrkräfte der jeweiligen SUS |
| Zeitlicher Umfang | Zwei Schultage |
| Methodische Umsetzung | Testung  |
| Ort | Schule |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | - |
| Nachbereitung (Berücksichtigung bei BO-Bausteinen)  | - |
| Dokumentation der Ergebnisse | AuswertungsprotokollAuswertungsgespräch |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Basis für die Entwicklung von Berufsperspektiven |
| Materialien | - |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Berufsfelderkundung/Betriebserkundung** (Standartelement 2) im Rahmen KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit sich sowohl in innerschulischen als auch in außerschulischen Werkstätten sowie in Betrieben verschiedene Berufsfelder auszuprobieren und auch zu orientieren sowie Qualifizierungsmöglichkeiten zu identifizieren. |
| Kompetenzen/ Ziele | Berufsfelder kennenlernen, gezielte Wahl eines Praktikumsplatzes |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | SuS ab Jahrgangsstufe 8 |
| BO-Phase | Berufsfelder kennenlernen |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der SuS, IFD, Betriebe, Jugendförderungswerk |
| Zeitlicher Umfang | Mindestens drei Berufsfelder; pro Berufsfeld ein Tag |
| Methodische Umsetzung | Einzelne im Rahmen von KAoA/STAR ausgewählte SuS, in Begleitung mit IFD  |
| Ort | außerschulisch |
| Dokumentation der Ergebnisse | - |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Kompetenzen werden in der Berufswegeplanung besprochen |
| Materialien | - |

|  |  |
| --- | --- |
| Name der BO-Bausteins oder/ und des Unterrichtsbausteines | **Betriebspraktikum** (Standartelement 3)Alle SuS, auch im Rahmen von KAoA/STAR |
| Inhaltliche Kurzbeschreibung | Praktikum im Betrieb oder der WfbM |
| Kompetenzen/ Ziele | Schlüsselqualifikationen erwerben (Teamfähigkeit, Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Höflichkeit, Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit, Genauigkeit, Selbsteinschätzung)Praktische Tätigkeiten erprobenVoraussetzungen für die Arbeit in der WfbM schaffenBerufsfelder kennen lernen und Eignungen erfahrenEntscheidungen für den eigenen Berufsweg konkretisieren |
| Jahrgangsstufe/ Schülergruppe | Vorletztes SBJ: BetriebspraktikumLetztes SBJ: Betriebspraktikum, WfbM |
| BO-Phase | Praxis erproben, Berufsfelder kennen lernen, Potentiale erkennen, Entscheidung konkretisieren |
| Verantwortliche Lehrkräfte und Akteure/ Kooperationspartner | Lehrkräfte der ASSTKooperationspartner: IFD, Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Einzugsgebiets, Praktikumsbetriebe des ersten Arbeitsmarktes  |
| Zeitlicher Umfang | i.d.R. 3 Wochen |
| Methodische Umsetzung | - |
| Ort | PraktikumsbetriebeVor- und Nachbereitung in der Schule |
| Vorbereitung (berücksichtigen bei BO-Bausteinen) | Arbeitslehre |
| Nachbereitung (Berücksichtigung bei BO-Bausteinen)  | Arbeitslehre |
| Dokumentation der Ergebnisse | Protokoll aus den AbschlussgesprächenPraktikumsberichteSelbsteinschätzungsbögen |
| Verzahnung mit der Beratung und Förderplanung | Basis für die Entwicklung von Berufsperspektiven |
| Materialien | Praktikumsmappe |

## 6. Kompetenzraster Berufsorientierung

## 7. Einsatz des Portfolioinstrumentes

Ideen zur Erstellung eines Ordners:

* Praxiszeit 1: Stärken, Schwächen usw.
* Praktikumsberichte
* Lebenslauf
* Bewerbungsschreiben
* Arbeitstag: Fotos + Kurzbericht der Aufgaben (Fotos + Stichpunkte/Zeugnistexte von den AT Gruppen; Umsetzung in der Klasse)
* Dokumentationen der Hospitationen und Betriebsbesichtigungen (z.B.: Plakate fotografieren)

Das Portfolioinstrument wird Jahrgangs- und Fächerübergreifend sowie in Zusammenarbeit mit dem IFD, Agentur für Arbeit, Franz Sales Haus, der WfbM und den Praktikabetrieben eingesetzt.

## 8. Beratungs- und Bo-Förderkonzept (individuelle Förderplanung)

Die Beratung wird durch Kooperationspartner (siehe 10.) abgerundet.

## 9 Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten

* Elternsprechtage, Förderpläne
* Individuelle Beratungstermine
* Elterninfoabend, 8. Schuljahr
* Nachbesprechung der Praktika mit den Eltern
* Auswertungsgespräche (Potenzialanalyse)
* Berufswegekonferenz

## 10 Kooperation mit außerschulischen Akteuren und Netzwerkarbeit

|  |  |
| --- | --- |
| **Außerschulische Akteuere** | **Art der Zusammenarbeit** |
| IFD | Standartelemente STAR, KAoA |
| Franz Sales Haus | Potenzialanalyse, Auswertungsgespräche |
| Agentur für Arbeit | Berufswegekonferenz, individuelle Beratungstermine für die Eltern |
| WfbM: Haus Freudenberg Kleve/Goch; Lebenshilfe Groin/Wesel | Praktika, individuelle Beratungsgespräche, Bildungstag, Ausblick auf den potenziellen Arbeitsplatz |
| Diverse Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes | Prakika, Feedback zu den Kompetenzen |
| Runder Tisch (IFD, KAoA Koordinator, StuBos der Förderschulen KmE und GG) | Austausch |
| Arbeitskreis Abschlussstufe (KmE-Schulen der Bezirksregierung Düsseldorf) | Austausch, gemeinsame Arbeit an verschiedenen Themen |

## 11. Informationstransfer

- Innerhalb der Abschlussstufe: regelmäßige Treffen u-a- mit Inhalten der BO

- Stufenkonferenzen

- Emailverteiler

- Infobrett der Abschlussstufe

- Expertentag

## 12. Indikatorengestützte Qualitätssicherung und Evaluation

- Übergangsstatistik

- Monitoring

- Jährliche Überarbeitung des Konzepts

## 13. Qualifizierung/ Professionalisierung der Lehrkräfte

- StuBo Fortbildung von Schulamt, KAoA, Bezirksregierung

- Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern

- Arbeitskreis Abschlussstufe

## 14. Ausblick zur Weiterarbeit am BO-Curriculum

- Diskussion innerhalb der ASS und Fachgruppe über Portfolio Instrument

- Weiterarbeit an den übrigen Punkten des vorgegebenen Inhaltsverzeichnisses, u.a. angedacht im Arbeitskreis ASS

- durchgehen des Curriculums in der Fachgruppe

1. Infos zu den Standartelementen stammen aus folgender Quelle vom 11.05.2018: http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/pdf/Verfahrensbeschreibung\_KAoA-STAR-Elemente.pdf [↑](#footnote-ref-1)